

# ENGLISCH

## SCHULINTERNES CURRICULUM SEKUNDARSTUFE I

HUMBOLDT-GYMNASIUM 5-10 AB 2018/19



### THEMEN & VORGABEN

Pflichtmodule, Grundlagen der  
Leistungsbewertung, Schreibformate und  
Wortschatzarbeit

# Schulinternes Curriculum Englisch

Englisch wird in der Klasse 5 oder Klasse 7 als erste Fremdsprache aus der Grundschule weitergeführt und von nahezu allen Schülerinnen und Schülern bis in die Oberstufe entweder im Leistungs- oder im Grundkurs bis zum Abitur belegt. Das Schulinterne Curriculum wird ab dem **Schuljahr 2018/19** erprobt.

## Die Prämissen unserer Arbeit:

Den Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs liegt eine fundierte und interessante Vermittlung der englischen Sprache und der damit verbundenen Kulturen am Herzen. Wir verstehen Sprachaneignung als einen **kumulativen Prozess** und räumen der (komparativen) **Sprachreflektion** im Unterricht einen besonderen Stellenwert ein. Insofern leistet unser Fach selbstverständlich einen Beitrag zum **Sprachbildungskonzept** der Schule.

Daraus ergeben sich die Ziele, die der Fachbereich mit diesem Curriculum verfolgt: Für die **Sekundarstufe I** stehen die Förderung der linguistischen und kommunikativen Kompetenzen verbunden mit einer soliden Vermittlung und steten Erweiterung der sprachlichen Mittel (Wortschatz und Grammatik) im Vordergrund.

Die fachbereichsinterne Verteilung der kommunikativen Kompetenzen auf die einzelnen Jahrgänge basiert auf den Regelungen des RLP, wohingegen die schriftsprachlichen Kompetenzen sukzessive und auf Grundlage einer im Fachbereich vereinbarten Verteilungsmatrix (s. Anlage 1 und SchiC Sekundarstufe II) vermittelt werden. Außerdem haben sich die Kolleginnen und Kollegen auf ein Basiskonzept zur Wortschatzarbeit in den Jahrgängen der Mittelstufe verständigt (s. Anlage 2 und 2.1).

Der **10. Jahrgang** dient als Bindeglied zur Oberstufe. Der Fokus liegt hierbei besonders auf der Wiederholung und Vertiefung der in den ersten Lernjahren vermittelten sprachlichen Mittel und deren Verwendung in handlungsorientierten und kooperativen Lernarrangements. Außerdem soll die Text- und Methodenkompetenz so erweitert werden, dass die Schülerinnen und Schüler auf die zweijährige Oberstufe gut vorbereitet sind.

Die **Sekundarstufe II** ist die Kür. Hier gilt es, neben den im Berliner Rahmenplan favorisierten aktuellen Themen, zunehmend auch wieder literarische Themen ins Zentrum des Unterrichts zu stellen, die in der Sek I erworbenen Fertigkeiten anzuwenden und die linguistischen Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler stetig zu erweitern.

Der **Lesekompetenz** fällt eine Schlüsselrolle zu. In allen Jahrgängen setzen wir – stufenangemessen – längere Lesetexte bzw. Ganzschriften ein. Ganzschriften können das

Lehrwerk phasenweise auch komplett ersetzen. Die Vermittlung basaler Erschließungsstrategien und der Einsatz (kooperativer und) handlungsorientierter Verfahren sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, Freude am Lesen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen sie bewirken, dass die Lernenden über die Rezeption literarischer Texte nicht nur Einblicke in die englischsprachige Literatur gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler sollen auch erkennen, dass sie ihren individuellen Sprachaneignungsprozess mithilfe authentischer (literarischer) Texte (in Eigentätigkeit) deutlich beschleunigen können.

Wir sind uns bewusst darüber, dass fremdsprachliche (produktive) Fertigkeiten nicht ausschließlich im Rahmen des obligatorischen Schulunterrichts erworben werden können. Hinzu kommt, dass die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit für die meisten Schülerinnen und Schüler viel zu knapp bemessen ist, um Strukturen und Redemittel so einzuüben, dass sie jederzeit situationsadäquat abgerufen werden können. Vielmehr gehen wir davon aus, dass der Unterricht den Prozess des Fremdsprachenlernens „rahmt“, indem im Unterricht Strukturen und Kenntnisse (Wissensbestände) vermittelt und geübt werden. Der erfolgreiche Lerner beschäftigt sich hingegen auch außerhalb des obligatorischen Klassenunterrichts mit der Sprache. Den Kolleginnen und Kollegen ist es daher ein wichtiges Anliegen, die Schülerinnen und Schüler ausreichend zu motivieren, alle Lernkanäle, auch solche, die ihnen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zur Verfügung stehen, insbesondere auch interaktive Medien, intensiv zu nutzen, um ihre individuellen Kompetenzstände stetig zu erweitern. Ferner sollen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht nachhaltige **Lernstrategien** kennenlernen und einüben, sodass sie – ganz im Sinne des **Humboldt'schen Bildungsideals** - in die Lage versetzt werden, ihren eigenen Sprachlernprozess zunehmend **eigenverantwortlich** zu steuern und voranzutreiben. Es ist uns also ein wichtiges Anliegen, die **LernerInnenautonomie** stufenangemessen zu steigern. In diesem Zusammenhang übernimmt das Fach Englisch als erste Fremdsprache eine Servicefunktion für jene Schülerinnen und Schüler, die sich im 8. Jahrgang dafür entscheiden, eine weitere Fremdsprache zu erlernen.

### **Der Beitrag des Faches zur Begabungsförderung an unserer Schule:**

Der Regelunterricht stellt das Fundament einer nachhaltigen Fremdsprachenvermittlung dar. Ausgehend vom Leitbild unserer Schule, in dem wir uns in besonderer Weise verpflichten, die individuellen Begabungen und Talente unserer Schülerinnen und Schüler, und zwar nicht bezogen auf eine bestimmte Domäne, sondern in ihrer gesamten Vielfalt, zu entdecken und verlässlich zu fördern, hat der Fachbereich Zusatzkurse entwickelt. Schülerinnen und Schülern mit einem besonderen Interesse an der Erweiterung ihrer fremdsprachlichen Fertigkeiten und/ oder einem besonderen fremdsprachlichen Potential stehen in allen Jahrgängen **Neigungskurse („Humboldtkurse“)** zur Verfügung, die abhängig von den Wahlen der Schülerinnen und Schüler und den zur Verfügung stehenden Stundenkontingenten

ingerichtet werden. Folgende Kurse wurden vom Fachbereich mit dem Augenmerk auf besondere fremdsprachliche Potentiale entwickelt:

- *Story Telling and Theatre Improvisation*
- *For the love of reading*
- *Hard Talk*

Darüber hinaus bieten wir Schülerinnen und Schülern mit guten und sehr guten Fremdsprachenkenntnissen, die diese vertiefen wollen, Kurse zur Vorbereitung der **Cambridge-Zertifizierung** an.

Wann immer geeignet, suchen wir darüber hinaus die Zusammenarbeit mit **außerschulischen Partnern** und nehmen viele Gelegenheiten wahr, Sprache in authentischen Situationen erfahrbar zu machen. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, sich an den regelmäßig initiierten schulinternen und berlinweiten fremdsprachlichen **Wettbewerben** zu beteiligen.

#### **Der Aufbau des Curriculums:**

Wir haben uns im Fachbereich darauf verständigt, die Vermittlung fremdsprachlicher Kompetenzen in allen Jahrgängen an **verbindliche Lerninhalte** (Wissensbestände) zu koppeln. Das schulinterne Curriculum hat daher einen modularen Charakter und weist sog. **Pflichtmodule** für alle Jahrgänge der Mittelstufe aus.

Jedem Jahrgang ist darüber hinaus ein **landeskundlicher Schwerpunkt** zugeordnet. Außerdem soll mit dem 7. Jahrgang aufsteigend jährlich ein **Literaturmodul/ Lesemodul** unterrichtet werden, auch in Verbindung mit der Vermittlung landeskundlicher (und historischer) Inhalte, auf die in späteren Jahrgängen zurückgegriffen werden kann. Außerdem weisen die Module jeweils Bezüge zu den anderen Jahrgängen aus. Sie halten zudem fest, welchen Beitrag das jeweilige Modul zur **Medienbildung** (ab dem 6. Jahrgang), zur **interkulturellen Kompetenzentwicklung** und zur **Sprachlernkompetenzschulung/ zur Sprachbewusstheit** leisten soll. Selbstverständlich werden alle kommunikativen Kompetenzen in allen Jahrgängen gleichermaßen gefördert. Die Module bilden jedoch explizit ab, wie die **produktiven Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler sukzessive gefördert werden sollen und welche **Leistungsmessungsformate** dementsprechend in den einzelnen Jahrgängen angestrebt werden.

Festzuhalten bleibt noch, dass die konkreten Inhalte - abhängig vom Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler, abhängig von den spezifischen Interessen der beteiligten Akteure aber auch tagesaktuellen Entwicklungen - abweichen können, sofern die sprachlichen Mittel in angelegten inhaltlichen Kontexten adäquat vermittelt werden können.

## Grundlagen der Leistungsbewertung:

Bei der Leistungsfeststellung im Fach Englisch werden die Bereiche **schriftliche Leistungen**, **mündliche Leistungen** und **sonstige Leistungen** unterschieden. Diese beinhalten – unter Berücksichtigung der schulrechtlichen Regularien – im Einzelnen folgende Formate und Bewertungsanteile.

<b>Schriftliche Leistungen (50% der Gesamtleistung)</b>	<b>Mündliche Leistungen (50% der Gesamtleistung)</b>
<p>Maximal 2 schriftliche <b>Kurzkontrollen/</b> Halbjahr, <b>Klassenarbeiten</b> (mindestens 80% der schriftlichen Leistung, wenn Kurzkontrollen geschrieben werden):</p> <p><b>Klassenarbeiten Typ A:</b> Klassenarbeiten zur Überprüfung der Lese-, Hör- und Schreibkompetenz (inkl. kurze Sprachmittlungs-aufgaben, darüber hinaus zur Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Strukturen (Grammatik)</p> <p><b>Klassenarbeiten Typ B:</b> Textproduktionen (Überprüfung der Schreibkompetenz, siehe Matrix, Anlage 2)</p> <p>Während der <b>Typ A</b> in den <b>Klassen 5 und 6</b> Anwendung findet und die Schreibaufgaben in den <b>Klassen 7 und 8</b> an Umfang und Komplexität zunehmen, kommen in den <b>Jahrgängen 9 und 10</b> i.d.R. Klassenarbeiten des <b>Typ B</b> zum Einsatz. Die Bewertung von Textproduktionen erfolgt grundsätzlich <b>kriterienorientiert</b> und unter Verwendung der vom Fachbereich abgestimmten <b>Bewertungsmatrix (s. Checklists)</b>. <b>Sprache und Inhalt</b> werden grundsätzlich im Verhältnis 70:30 gewertet.</p> <p>In den Jahrgängen <b>7,9</b> und <b>10</b> kann eine Klassenarbeit durch ein <b>Projekt</b> ersetzt werden.</p>	<p>Bewertet werden <b>Quantität</b> und <b>Qualität</b> (differenzierte Verwendung) von <b>Wortschatz</b>, und <b>Grammatik</b>, daneben <b>Aussprache</b> (Verständlichkeit) und <b>Sprachverwendung</b> (Idiomatik, Stil gemessen an der Sprachsituation) in <b>Plenums- Partner-</b> und <b>Gruppensituationen</b>.</p> <p>Bewertet werden ferner das <b>Lern-</b> und <b>Arbeitsverhalten</b>, insbesondere im Hinblick auf die <b>Motivation</b> die Fremdsprache zu erlernen, als auch <b>Lernerautonomie</b> bzw. <b>Aufgabenorientierung</b>.</p> <p>In allen Jahrgängen können <b>mündliche Leistungskontrollen/ Simulationen</b> durchgeführt werden, die zu 30% in die Wertung des Halbjahres eingehen. Im <b>8. Jahrgang</b> ist eine mündliche Leistungsfeststellung verbindlich.</p> <p><b>Sonstige Leistungen</b> (anteilig maximal 20%): Qualität, Sorgfalt und Verlässlichkeit der <b>Hausaufgaben, Hausaufgabenkontrollen</b> (v.a. zur Überprüfung der Kenntnis der sprachlichen Mittel, i.d.R. Vokabeltests), ggf. <b>Hefterführung</b>, Vorhandensein der <b>Arbeitsmaterialien</b>, Nutzung <b>zusätzlicher Lernangebote</b></p>

Stufe	Verbindliche Module	Hinweise zu den Klassenarbeiten
5	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> UK <b>Modul 1:</b> At home <b>Modul 2:</b> At school in Great Britain <b>Modul 3:</b> School Days and Free Time Activities <b>Modul 4:</b> Celebrations ( <i>in Konzeption</i> )	4 Klassenarbeiten/ Schuljahr, i.d.R. Integrated Skills, inkl. einer kurzen Schreibaufgabe
6	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> UK <b>Modul 1:</b> My friends and I <b>Modul 2:</b> Let's discover TTS, a typical school in England <b>Modul 3:</b> London – the Capital of Great Britain <i>Modul 4: Lektüre statt Unit (Ganzschrift) (in Konzeption)</i>	4 Klassenarbeiten/ Schuljahr, i.d.R. Integrated Skills, inkl. einer kurzen Schreibaufgabe
7	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> UK <b>Modul 1:</b> Sprachmodul <b>Modul 2:</b> I Who are you? <b>Modul 3:</b> Scotland – the place to be? <b>Modul 4:</b> <i>Stories and Histories (Lektüremodul) (in Konzeption)</i>	4 Klassenarbeiten/ Schuljahr, i.d.R. Integrated Skills, inkl. einer kurzen Schreibaufgabe. Die erste Klassenarbeit dient der Überprüfung der sprachlichen Mittel (s. Modul 1), eine Klassenarbeit kann durch ein Projekt ersetzt werden
8	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> USA <b>Modul 1:</b> US teenagers and High School life <b>Modul 2:</b> American Cities of dreams <b>Modul 3:</b> The Making of the Nation (History Modul)	3 Klassenarbeiten/ Schuljahr, zunehmend Textproduktion, verbindliche mündliche Leistungsüberprüfung in einem Schulhalbjahr
9	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> Australia <b>Modul 1:</b> Australia <b>Modul 2:</b> What's next? <b>Modul 3:</b> Media Mad (alternativ in 10) <b>Modul 4:</b> Lektüremodul	4 Klassenarbeiten/ Schuljahr, i.d.R. Textproduktion, eine Klassenarbeit kann durch ein Projekt ersetzt werden.
10	<b>Landeskundlicher Schwerpunkt:</b> Various <b>Modul Ü:</b> Vertiefung und Revision der sprachlichen Mittel <b>Modul:</b> Making an impact – Saving the Planet ( <i>in Konzeption</i> ) <b>Modul:</b> Lektüremodul	4 Klassenarbeiten/ Schuljahr, i.d.R. Textproduktion, eine Klassenarbeit kann durch ein Projekt ersetzt werden. Falls eine der schriftlichen Arbeiten den zeitlichen Umfang von mindestens 90 Minuten umfasst, werden i.d.R. nur 3 Klassenarbeiten geschrieben.

## Konkretisierung der Inhalte und Kompetenzen

### Klasse 5:

5. Jahrgang, Pflichtmodul 1: At home (vgl.: RLP 3.1)	
<b>Inhalte:</b> Wohnungen und Häuser, räumliche Gegenstände	<b>Materialien:</b> Green Line 1 und Begleitmaterialien, Audio-visuelles Material, <i>Fables and Stories</i>
Jahrgangsübergreifender Bezüge	
Pflichtmodul 1, Klasse 7	
Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden	
<b>Sprechen, insbesondere monologisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufe B): - Einfache Beschreibungen - <b>Aufbau einer Sprechbereitschaft</b> durch motivierende niedrigschwellige Sprechansätze (v.a. auch im Teilungsunterricht), z.B.: <i>Talking about oneself and others, Talking about one's home and family</i> , Elemente aus <i>Story-Telling</i>  Einstieg in das <b>dialogische Sprechen</b> , z.B. in Form von <i>short dialogues</i> , stark vereinfachte <i>role-plays</i> , Elemente aus <i>Theatre Improvisation</i> (vgl.: RLP, Niveaustufe B)	
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> Familienmitglieder, Räume und Gegenstände im Haus	
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Erweiterung der Wortfelder <i>Homes, Family, Colours, Things in the room, Numbers</i> (Systematisierung des Grundschulwortschatzes unter Berücksichtigung der individuellen Ergebnisse der LAL) <b>Strukturen:</b> <i>there is / are, Pronouns, forms of "to be", negations and questions</i>	
<b>Beitrag zur interkulturellen Bildung:</b> Die SuS vergleichen deutsche und britische Adressen und machen sich mit den Lebensgewohnheiten der Briten vertraut (Wissen).	
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Vermittlung von Vokabellernstrategien und Lerngewohnheiten, Anlegen von Wortglossars	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit: <i>Integrated Skills</i>	

<b>5. Jahrgang, Pflichtmodul 2: At School in Great Britain (vgl.: RLP 3.2)</b>	
<b>Inhalte:</b> Britische und deutsche Schulen, die eigene Schule	<b>Material:</b> Green Line 1 und Begleitmaterialien, audiovisuelles Material
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
Pflichtmodul 2, Klasse 7, Pflichtmodul 1, Klasse 8, Pflichtmodul 2, Klasse 9	
<b>Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<b>Sprechen, insbesondere monologisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen B/C): - Sprechen über den unmittelbaren Lebensraum, z. B.: <i>Talking about your school</i>  Fortführung des gelenkten <b>dialogischen Sprechens</b> unter Einhilfen (vgl.: RLP, Niveaustufen B/C)	<b>Schreiben</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen B/ C): - Verfassen sehr kurzer Texte unter Hinzugabe von Strukturhilfen und Wortschatzhilfen, z.B.: <i>Writing about your dream school, Writing down (fantasy) school rules</i>
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> Ein typischer Schultag an einer englischen Schule (Fächer, Clubs, Regeln)	
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>  - <b>Wortschatz:</b> Erweiterung des Wortfeldes <i>School</i> - <b>Strukturen und Phrasen:</b> <i>have got/ haven't got/ can/ can't, Imperative (auch verneint), possessives, s-genitive, possessive pronouns, an/ a (indefinite article), I like/don't like.../ My hobby is.../ I'm into...</i>	
<b>Beitrag zur interkulturellen Bildung:</b> Die SuS kennen wesentliche Unterschiede zwischen britischen und deutschen Schulen (z.B. Relevanz von <i>school uniforms</i> und <i>after-school activities</i> ) (Wissen)	
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Vermittlung von Vokabellernstrategien und Anlegen von Wortglossars (Fortsetzung)	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit: <i>Integrated Skills</i>	



### 5. Jahrgang, Pflichtmodul 3: My Day (vgl.: RLP 3.1)

**Inhalte:** Tagesabläufe und Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten, Greenwich

**Materialien:** Green Line 1 und Begleitmaterialien, audiovisuelles Material

#### Jahrgangsübergreifender Bezug

Pflichtmodul 1, Klasse 7

#### Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Monologisches und dialogisches Sprechen** (vgl.: RLP, Niveaustufen B/C):

- *Sprechen unter Verwendung von Strukturhilfen, z.B.: Asking for and giving the time, Talking about your day, Telling a picture story*

**Schreiben** (vgl.: RLP, Niveaustufen B/C):

- *Verfassen kurzer Texte/ Berichte unter Hinzugabe von Strukturhilfen und Schreibgerüsten*

- *Bewusste Verwendung erster basaler Konnektoren (z.B.: and, but, because), z.B.: Writing about a school day and one's hobbies*

#### Verfügbare Wissensbestände:

s.o.

#### Verfügbare sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Erweiterung der Wortfelder *My Day, Free Time Activities*

- **Strukturen und Phrasen:** *Simple present: positive and negative statements, questions and short answers, adverbs of frequency, word order, telling the time, asking and telling the way, object forms of personal pronouns*

#### Beitrag zur interkulturellen Bildung:

Die SuS lernen den typischen Tagesablauf einer britischen Familie kennen und gleichen diesen mit ihren eigenen Alltagsgewohnheiten ab (Wissen und Vergleich). Sie entdecken Greenwich als einen Stadtteil Londons (Wissensbestände über den englischen Kulturkreis).

#### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Einführung in die Sprachregister, hier vor allem, Kennenlernen von Höflichkeitsfloskeln in der Alltagskommunikation (*How to be polite in English*)

#### Mögliche Leistungsbewertung:

Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit: *Integrated Skills*

## Klasse 6:

6. Jahrgang, Pflichtmodul 1: My friends and I (vgl.: RLP 3.1)	
<b>Inhalte:</b> Berichte über Ereignisse und Aktivitäten in der Vergangenheit	<b>Materialien:</b> Green Line 2 und Begleitmaterialien, Online-Material
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug:</b> Pflichtmodul 3, Klasse 5, Pflichtmodul 2, Klasse 7, Pflichtmodul 3, Klasse 7	<b>BC Medienbildung:</b> Recherche/ Informationssammlung zu touristischen Zielen, <i>Blogs</i>
<b>Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<b>Schreiben</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen D/E): - <i>Kennen der Grundstruktur von Berichten</i> - <i>Planen und Schreiben eines Reiseberichts (Arbeit mit Schreibplänen und Strukturhilfen)</i> - <i>Sprachliche Gestaltung von Berichten durch die Verwendung von Adverbien der Zeit, durch den Einsatz von Adjektiven zur Ortsbeschreibung und Sprachlichen Mittel der Vermittlung von Gefühlen und Eindrücken</i>	
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> s.o., in Abhängigkeit von den gewählten Materialien und Beispielen	
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Erweiterung der Wortfelder <i>Free Time Activities</i> und <i>Traveling/ Places</i> (hier: <i>Wales</i> ), Adjektive zur Ortsbeschreibung und zur Beschreibung von Gefühlen und Stimmungen (Erweiterung) <b>Strukturen:</b> <i>Steigerung der Adjektive</i>	
<b>Beitrag zur interkulturellen Bildung:</b> Die SuS lernen Wales als einen Landesteil Großbritannien und interessantes Reiseziel kennen (Wissen/ Kennen).	
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Vertiefung und Ritualisierung von Vokabellernstrategien, Fortführung der im 5. Jahrgang eingeführten Glossare, resp.: Wortschatzsammlungen, Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und Grammatik), Klassenarbeit mit einer kurzen Schreibaufgabe (s.o.), ggf. auch ein bewertetes Projekt <i>“My personal travel experience/ adventure“</i>	

## 6. Jahrgang, Pflichtmodul 2: Let's Discover TTS (vgl.: RLP 3.1)

**Inhalte:** Schulsystem, Schulalltag an Britischen Schulen (Arbeitsgemeinschaften), Vergleich mit der eigenen Schule

**Materialien:** Green Line 2 und Begleitmaterialien

### Jahrgangsübergreifende Bezüge

Pflichtmodul 2, Klasse 5, Pflichtmodul 1, Klasse 8

### Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Sprechen, insbesondere monologisches Sprechen** (vgl.: RLP, Niveaustufen D/E):  
- Aufbau einer Präsentation (Begrüßung, Einleitung, Informationsweitergabe, Aufruf zum Mitmachen, Verabschiedung) über eine Arbeitsgemeinschaft oder eine Aktivität an der Schule  
- Planung und Durchführung der Präsentation, Merkmale einer guten Präsentation, Adressatenbezug  
- Kriteriengeleitete Selbst- und Fremdevaluation

**Schreiben, insbesondere informelles Schreiben** (vgl.: RLP Niveaustufen D/E):  
- Schreiben einer Email im Kontext der Reihe  
- Verwendung informeller Phrasen zur Einleitung und zum Schluss einer E-Mail, Relevanz des Adressatenbezugs  
- Kriteriengeleitete Selbst- und Fremdevaluation

### Verfügbare Wissensbestände:

Schulalltag an einer Britischen Schule, Fächerkanon, Verhaltensregeln und Extracurriculare Angebote

### Verfügbare sprachliche Mittel:

**Wortschatz:** Erweiterung der Wortfelder *School* und *Activities/ School Clubs*

**Strukturen:** *past progressive* und *past simple* vs. *Past progressive*, *relative pronouns (who, which, that)*, *defining-relative clauses*, *contact clauses*, Phrasen zur sprachlichen Gestaltung einer Präsentation (z.B.: "Hello and welcome to ...", "Today I'd like to tell you something about ...", "... is really interesting because ...", "You should join ... because", "Thank you for listening ...", "I'm happy to answer your questions ...")

### Beitrag zur interkulturellen Bildung:

Die SuS kennen die Besonderheiten des öffentlichen britischen Schulsystems (Wissen/ Kennen) und vergleichen dieses mit ihrer eigenen Schulrealität (Vergleich). Sie benennen Vorzüge und Nachteile der Systeme.

### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Besonderheiten der mündlichen Kommunikation, Register (hier: Vortragssprache vs. Alltagssprache) durch die Vermittlung geeigneter Phrasen, Fortführung und Verstärkung der Sprachlernrituale, Einsatz des zweisprachigen Wörterbuches

### Mögliche Leistungsbewertung:

Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und Grammatik), Klassenarbeit mit einer kurzen Schreibaufgabe (s.o.), ggf. ergänzend oder alternativ: Bewertung des mündlichen Vortrags im Rahmen einer Gruppenpräsentation

## 6. Jahrgang, Pflichtmodul 3: London the Capital of the United Kingdom (vgl.: RLP 3.3)

**Inhalte:** Sehenswürdigkeiten und mögliche Aktivitäten in London

**Materialien:** Green Line 2 und Begleitmaterialien; Einsatz auch aktueller Online Materialien, auch audiovisuell

### Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Pflichtmodul 2, Klasse 8

**BC Medienbildung:** Recherche zu Londoner Sehenswürdigkeiten (Vgl. RLP: Informieren)

### Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Hör- Hörsehverstehen**, insbesondere didaktisierter Materialien (vgl.: RLP, Niveaustufen D/E):

- Wiedergabe von Grob- und Detailinformationen zu touristischen Orten in London
- Erfassen von Ankündigungen und Ansagen, u.a. im öffentlichen Nahverkehr
- Erkennen von Geräuschen in der Stadt

### Verfügbare Wissensbestände:

Ausgewählte Sehenswürdigkeiten in London, Tipps für Touristen (z.B.: öffentliche Verkehrsmittel)

### Verfügbare sprachliche Mittel:

**Wortschatz:** Erweiterung des Wortfeldes *Cities/ Town* und *Getting Around*

**Strukturen:** *Going-to future, comparison of adjectives (Revision), adverbs and comparison, adjectives vs. Adverbs, compounds*

### Beitrag zur interkulturellen Bildung:

Die SuS sammeln Informationen zu einer bedeutenden internationalen Metropole, auch zu den Besonderheiten des öffentlichen Nahverkehrs (Wissen/ Kennen). Sie kennen Phrasen des *Small Talk* und Höflichkeitsfloskeln (ggf. auch im Vergleich zum Deutschen), die einer erfolgreichen Kommunikation im touristischen Kontext zuträglich sind.

### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Besonderheiten der Alltagskommunikation (hier: *Small Talk* und Höflichkeitsfloskeln), Fortführung und Verstärkung der Sprachlernrituale, Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs

### Mögliche Leistungsbewertung:

Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und Grammatik), Klassenarbeit: *Integrated Skills*, ggf. fiktive Audiotour durch London (mündlich)

## Klasse 7:

7. Jahrgang, Pflichtmodul 1: Sprachmodul/ Transition	
<b>Inhalte:</b> variabel, jedoch möglichst kontextualisiert	<b>Materialien:</b> Lernausgangslage, Vom Fachbereich entwickelter Fundus von Grammatik- (und Wortschatz-) Übungen auf zwei Niveaustufen (in Konzeption), Einsatz des Zusatzmaterials der Verlage
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
Jahrgangsübergreifender Bezug: Sprachliche Mittel aus den ersten beiden Lernjahren	<b>BC Medienbildung:</b> ggf. Nutzung von Online-Tutorials (Vgl. RLP: Informieren, Reflektieren)
<b>Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<p><b>Verfügbarkeit basaler sprachlicher Strukturen/ Mittel (Grammatik):</b> Wiederholung bzw. Sicherung folgender basaler grammatikalischer Strukturen: Reihenfolge im einfachen Satz (<b>word order</b>) und basale Konjunktionen (<b>connecting words</b>, z.B.: <i>and, but, because, although</i>), Pronomen, Verbformen (<b>Present Simple, Present Progressive, Past Simple, Past Progressive, Present Perfect, will-Future, going-to Future</b>, auch kontrastiv), <b>Fragestellung und Verneinung</b> (in den Zeiten), <b>Pluralbildung</b>, basale <b>Modalverben</b> (z.B.: <i>can, may, must, needn't vs. mustn't</i>), <b>Adjektive</b> und <b>Adverben</b>, die <b>Relativpronomen</b> <i>who</i> und <i>which</i>.</p> <p><i>Die Konkretisierung der Schwerpunkte erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse der jährlich vom Fachbereich konzipierten und in den ersten Wochen durchzuführenden LAL, aus der die für die jeweilige Lerngruppe zu vertiefenden sprachlichen Phänomene ermittelt werden. Für die Durchführung des Moduls werden hauptsächlich die Teilungsstunden genutzt. Das Modul schließt mit einer Klassenarbeit spätestens vor den Weihnachtsferien ab.</i></p>	
<p><b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Verwendung von Fachsprache/ grammatikalische Terminologien, Reflexion struktureller sprachlicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Kontrastierung, L1 und L2), Erstellung und Nutzung von Lernhilfen (Grammatikglossars, Grammatikposter oder Grammatikhefter, Möglichkeiten der Visualisierung), ggf. in Fortführung aus den ersten beiden Lernjahren</p>	
<p><b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Kurztests, Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Grammatik (s.o.)</p>	

## 7. Jahrgang, Pflichtmodul 2: What kind of Smart are you? (vgl.: RLP 3.1)

**Inhalte:** Hobbies, Schulalltag (ggf. „Die neue Schule“), Fähigkeiten und Stärken, Beziehungen zu Eltern und Freunden

**Materialien:** Green Line 3 und Begleitmaterialien

Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Pflichtmodul 1 und 3, Klasse 5, Pflichtmodul 1, Klasse 6

**BC Medienbildung:** ggf. Projektarbeit im Medienlabor (Planung, Durchführung und Auswertung eines Podcast Projekts (z.B.: Radio Show, Interviews) (Vgl. RLP: Produzieren, Reflektieren)

Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Sprechen** (vgl.: RLP, Niveaustufen D/E):

- *Monologisches Sprechen* (“Talking about yourself“) unter Verwendung von Satzmustern (sentence starters), zunehmend frei

- *Dialogisches Sprechen* (Role-Play: “A radio Call-in Show“, Role-Discussion: “Meeting Half-Way“) unter Verwendung von Satzmustern und Redemitteln, zunehmend frei reagierend

**Aufbau einer Sprechbereitschaft durch positive Verstärkung**

**Verfügbare sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Erweiterung der Wortfelder *Family, School, Hobbies and Skills*, Adjektive der Selbstbeschreibung

**Grammatik und Phrasen:** *Conditional II, Reflexive Pronouns, Discussion Phrases* (z.B.: *Agreeing, Disagreeing, Clarifying, Negotiating*)

**Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:**

Einführung oder Fortführung von Vokabellern- und Memorisierungsverfahren, Einführung oder Fortführung weiterer Lernrituale

**Mögliche Leistungsbewertung:**

Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit *Integrated Skills* oder Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe, ggf. auch ein bewertetes Projekt (z.B.: eine *Radio-Talent/ Radio Call-in Show*)

### 7. Jahrgang, Pflichtmodul 3: Let's go to Scotland! (vgl.: RLP 3.3)

**Inhalte:** Schottland als einen Landesteil Großbritanniens: Landeskunde, Mythen, Sehenswürdigkeiten/ Tourismus

**Materialien:** Green Line 3 und Begleitmaterialien; Kartenmaterial; Internetpräsenz: [www.visitscotland.com](http://www.visitscotland.com)

Bezüge zu Teil B und jahrgangübergreifender Bezug

**Jahrgangübergreifender Bezug:** Landeskunde in den Klassen 5 und 6

**BC Medienbildung:** Blogbeiträge kennenlernen, Recherche zu touristischen Zielen (Vgl. RLP: Informieren)

Produktive Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Schreiben/ Text- und Medienkompetenz** (vgl.: RLP, Niveaustufen D/E bzw. Niveaustufen C/D/E):

- Textmerkmale erkennen
- Einen überzeugenden Text (Artikel, Bericht) mithilfe eines selbst erstellten Kriterienkatalogs adressatengerecht und unter Berücksichtigung der textsortentypischen Merkmale schreiben
- Überarbeitung der Rohversion (draft) nach einer peer correction überarbeitet wird
- Reflektion des Schreibprozesses

**Verfügbare Wissensbestände:**

Landschaften, Menschen und Traditionen Schottlands (z.B. *Scottish lochs and bens; kilt → tartan; bagpipes; haggis*; schottische Mythen (insb. *Nessie*); Tourismus/ Sehenswürdigkeiten (z.B. *Edinburgh mit Mary King's Close; Glasgow; Loch Ness; Balmoral Castle; Shetland / Orkney Islands; Isle of Skye*); *Scottish traditions*)

**Verfügbare sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Erweiterung des deskriptiven und gestaltenden Wortschatzes zur Bildbeschreibung (s. Anlage 2.1, insbesondere *expressions of persuasion*)

**Strukturen:** *present perfect progressive; passive voice (with by-agent)*

**Beitrag zur interkulturellen Bildung:**

Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für (nationaler) Stereotype. Sie sammeln Informationen zur schottischen Kultur (Mythen und Traditionen) (Wissen)

**Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:**

Konfrontation mit anderen Akzenten, Fortführung und Verstärkung der Sprachlernrituale, Verwendung des zweisprachigen Wörterbuches

**Mögliche Leistungsbewertung:**

Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlichen Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe;

## Klasse 8:

Jahrgangsstufe 8, Pflichtmodul 1: Being Young in America (vgl.: RLP 3.2)		
<b>Inhalte:</b> Grundelemente des amerikanischen Schulsystems, Besonderheiten des amerikanischen Schulalltags, Vergleich mit der eigenen Schule	<b>Materialien:</b> Green Line 4 und Begleitmaterialien, ggf. Lektüre (z.B.: Gene Luen Yang: <i>“American Born Chinese“</i> ), Referentenvortrag (z.B.: <i>Meet US</i> )	
<b>Bezüge zu Teil B und weitere Bezüge</b>		
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug, ggf. auch fächerübergreifend:</b> Pflichtmodul 1, Klasse 7, Pflichtmodul 2, Klasse 9	<b>BC Medienbildung:</b> Online Recherche, authentische <i>Podcasts</i> und <i>Clips</i> zu Reiseerfahrungen (Vgl. RLP: Informieren)	
<b>Produktive Kompetenzen, die in diesem Modul besonders gefördert werden</b>		
<b>Schreiben</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen F/G): - <i>Anbahnung des argumentativen Schreibens: Statement, Post, Blog</i> - Der „ <b>englische Paragraph</b> “ ( <i>topic sentence, explanation, illustration</i> ) - <i>Reflektion des Schreibprozesses (collecting, selecting, focusing, drafting, editing)</i> - <i>Verfahren der Selbst- und Fremdkorrektur</i>	<b>Sprechen, insbesondere dialogisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen F/G): - <i>Einführung in das Debattieren (Standpunktrede, Debatte in Kurzform, Fragerunde)</i>	<b>Sprachmittlung/ Mediation</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen C/D/E): - <i>Mündliche und schriftliche Mittlung ins Englische, z.B.: school newsletters</i> - <i>Unterscheidung zwischen Mediation und Übersetzung</i> - <i>Anwendungen von Techniken der Umschreibung und Vereinfachung (Anbahnung)</i>
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> Elementary School, Junior Senior High School, Compulsory vs. optional, after-school activities, the proms, pecking order, ...		
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Erweiterung der Wortfelder <i>School, Free Time Activities</i> <b>Strukturen:</b> <i>Gerund</i> , Verwendung basaler Konnektoren in argumentativen Texten (s. Anlage 2.1)		
Dieses Modul leistet einen Beitrag zur Vertiefung der <b>interkulturellen Kompetenz</b> , vor allem auf der Ebene von <b>Wissen und Bewusstheit</b> . Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für die Besonderheiten des Schullebens in den USA, insbesondere zur Bedeutung des sog. <i>school spirit</i> , auch im Unterschied zu ihrer eigenen Schulrealität.		
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Verwendung des formalen Schriftsprachgebrauches (z.B.: in argumentativen Texten) im Unterschied zur mündlichen Verwendung der Sprache in informellen Kontexten oder im informellen Schriftsprachgebrauch (z.B.: Email)		
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik), Klassenarbeit <i>Integrated Skills</i> oder Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe (hier: <i>Statement, Blog, Post</i> )		
Jahrgangsstufe 8, Pflichtmodul 2: American Cities of Dreams (vgl.: RLP 3.3 und 3.4)		



<b>Inhalte:</b> New York City als amerikanische Metropole, Sehenswürdigkeiten, Vorzüge und Nachteile des Großstadtlebens, Multikulturalität, alternativ auch Einbeziehung anderer amerikanischer Großstädte		<b>Materialien:</b> Green Line 4 und Begleitmaterialien, Online Material und audiovisuelles Material, Referentenvortrag (z.B.: <i>Meet US</i> )
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>		
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug:</b> Pflichtmodul 3, Klasse 6, Anforderungen in der mündlichen MSA-Prüfung (hier: Bildbeschreibung)		<b>BC Medienbildung:</b> Online Recherche zu touristischen Attraktionen New Yorks, <i>Posts</i> und <i>podcasts</i> , ggf. Plakatgestaltung (Vgl. RLP: Informieren, ggf. Produzieren)
<b>(Produktive) Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>		
<b>Hör- Hörsehverstehen</b> (vgl.: RLP; Niveaustufen E/F): - Erfassen von Grob- und Detailinformationen bei wenig/ kaum didaktisiertem Material - Konfrontation mit unterschiedlichen authentischen Akzenten - Verwendung/ Verarbeitung der Informationen in einem authentischen Kontext (z.B.: in Form eines Vortrags, s. <b>Sprechen</b> )	<b>Sprechen, insbesondere monologisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen E/F): - Beschreibung von Orten und Aktivitäten  <b>Sprechen, insbesondere dialogisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen E/F): - Führen von Interviews - Gastvortrag/ Diskussion in Kooperation mit <i>Meet US</i> , Fragen stellen und diskutieren (alternativ im Rahmen eines anderen Moduls/ am Ende des Schuljahres)	<b>Text- und Methodenkompetenz</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen E/F/G): - Beschreibung von Bildern und Photos unter Verwendung von Phrasen der Bildbeschreibung - Beschreibung der Wirkung von Bildern/ Photos und persönliche Stellungnahme (Anbahnung der Analysekompetenz, hier: Bildinterpretation)
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> Hotspots in New York City, Vorteile und Herausforderungen des Großstadtlebens		
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Erweiterung der Wortfelder <i>Cities, Places, Traveling, Tourism/ Visiting</i> <b>Strukturen:</b> <i>Relative Clauses (Revision), Defining vs. Non-defining relative clauses</i> , Wiederholung und Vertiefung: Diskursiver Wortschatz zur Bildbeschreibung (s. Anlage 2.1)		
Dieses Modul leistet einen Beitrag zur Vertiefung der <b>interkulturellen Kompetenz</b> , vor allem auf der Ebene von <b>Wissen</b> und <b>Einstellungen</b> . Die SuS erfahren etwas über die Facetten amerikanischen Großstadtlebens und die Lebensgewohnheiten "typischer" New Yorker und vergleichen ggf. mit ihren Erfahrungen in Berlin. Sie reflektieren über angemessene Verhaltensweisen in typischen Urlaubssituationen (Bewusstsein und Perspektivwechsel)		
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Besonderheiten der informellen mündlichen Kommunikation (im Vergleich zum Schriftsprachgebrauch, <i>register</i> ), Vergleich von <i>British</i> und <i>American English</i> (Sprachvarianten).		
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Schriftliche Tests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabeln und Grammatik, Klassenarbeit <i>Integrated Skills</i> oder Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe (hier: <i>Picture Description</i> ), ggf. auch ein bewertetes Projekt (z.B.: <i>Podcast</i> )		

### Jahrgangsstufe 8, Pflichtmodul 3: The Making of the Nation (vgl.: RLP 3.3 und 3.4)

**Inhalte:** Die indigene Bevölkerung Nordamerikas und die Besiedlung durch die Europäer, alte und neue Einwanderer, **schwerpunktmäßige Bearbeitung eines ausgewählten Aspekts amerikanischer Geschichte**

**Materialien:** Green Line 4 und Begleitmaterialien, Referentenvortrag (z.B. *Meet US*), ggf. Lektüre (z.B.: Gene Luen Yang: *"American Born Chinese"*)

#### Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifende Bezüge

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Pflichtmodul 1, Klasse 9, Q2

**BC Medienbildung:** Online Recherche zu verschiedenen Aspekten der US-amerikanischen Geschichte, Bearbeitung von *Webquests* (Vgl.: RLP: Informieren)

#### Produktive Kompetenzen, die in diesem Modul besonders gefördert werden

**Sprechen, insbesondere monologisches Sprechen** (vgl.: RLP, Niveaustufen E/F):  
 - Präsentation historischer Vorgänge und Ereignisse (insb. auch ausgewählte Feiertage und Traditionen)  
 - Verfahren der **Selbst- und Fremdevaluation**

**Schreiben** (vgl.: RLP, Niveaustufen F/G):  
 - Schreiben eines Berichts/ Artikels  
 - Erkennen und Verwenden einer typischen Struktur (s. **Paragraph Writing**)  
 - Reflektion des **Schreibprozesses** (collecting, selecting, focusing, drafting, editing)  
 - Verfahren der **Selbst- und Fremdkorrektur**

**Sprachmittlung/ Mediation** (vgl.: RLP, Niveaustufen C/D/E):  
 - Schriftliche Mittelung ins Englische, z.B.: *German holidays*  
 - Anwendungen von Techniken der Umschreibung und Vereinfachung (Fortführung)

#### Verfügbare Wissensbestände:

*First peoples and the White Settlement, The pull and push factors of immigration, old and new immigrant groups, traditions (z.B.: Pledge of Allegiance), Celebrations and festivals (z.B.: Thanksgiving, Day of Independence), Ellis Island, Statue of Liberty, (ggf.: immigration policies (Greencard), Integration, assimilation, American Dream)*

#### Verfügbare sprachliche Mittel:

**Wortschatz:** Erweiterung der Wortfelder *Holidays/ Celebrations, American History*

**Strukturen:** *Passives, Conditionals II und III, Questions (Revision), Indirect (Reported) Speech*, Erweiterung des diskursiven Wortschatzes/ Redewendungen zur Strukturierung eines Vortrags (s. Anlage 2.1) sowie zum Verfassen eines Artikels/ *Reports* (s. Modul 1 und Anlage 2.1)

Dieses Modul leistet einen Beitrag zur Vertiefung der **interkulturellen Kompetenz**, vor allem auf der Ebene von **Wissen** und **Bewusstheit**. Die SuS informieren sich über relevante Aspekte der amerikanischen (Einwanderungs-) geschichte und reflektieren, inwiefern Rituale, Traditionen und Bräuche identitätsstiftend sind, auch in Bezug auf ihre eigene Lebenswirklichkeit. (Wissen und Reflektieren)

#### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Besonderheiten der formalen Kommunikation (im Vergleich zum mündlichen informellen Sprachgebrauch, *register*, vertiefend, s. Modul 1 und 2)

**Mögliche Leistungsbewertung:** Klassenarbeit: *Integrated Skills* oder Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe (hier: *Report/ Article*) ggf. auch ein bewertetes Projekt (z.B.: *Podcast zu einem typischen lokalen Feiertag/ Brauch*)

## Klasse 9:

9. Jahrgang, Pflichtmodul: Australia (vgl.: RLP 3.3)	
<b>Inhalte:</b> Geschichte der indigenen Bevölkerung Australiens und Besiedlungsgeschichte, insbesondere die Geschichte ihrer Unterdrückung, Sehenswürdigkeiten Australiens und Aspekte der australischen Lebensweise	<b>Materialien:</b> Green Line 5 und Begleitmaterialien, <i>Short Stories</i> , Film: <i>“Rabbit Proof Fence“</i> (auch als Ganzschrift), Travel Reports, Werbefilme zu Australien
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug:</b> Pflichtmodul 3, Klasse 7, Pflichtmodul 2, Klasse 8, ggf. Q 2	<b>BC Medienbildung:</b> Filmsprache und ihre Wirkung (vgl.: RLP: Analysieren und Reflektieren)
<b>Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b> , hier Filmanalyse (vgl.: RLP, Niveaustufe H): - <i>Mediale Gestaltungsmittel erkennen und benennen (insbesondere field sizes, camera operations, sound effects)</i> - <i>Deren Effekte an ausgewählten Szenen beschreiben und deuten (Anbahnung der Analysekompetenz)</i> - <i>Medienkritik (Anbahnung)</i>	<b>Schreiben und Text- und Medienkompetenz</b> , hier <b>Outline Writing</b> ( <i>fictional/non-fictional</i> ) (vgl.: RLP, Niveaustufen: F/G bzw. E/F/G)) - <i>Textsortenmerkmale (er-)kennen</i> - <i>Verfassen einer Outline unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale</i> - <i>Überarbeitung nach Fremd- und Selbstkorrektur, auch unter Verwendung komplexer Strukturen</i> - <i>Reflektion des Schreibprozesses</i>
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> <i>Stolen Generation</i> , <i>„Reconciliation“</i> , <i>The Australian Outback</i> , <i>Dreamtime Stories</i> , <i>Air School (Home-Schooling)</i> , Sehenswürdigkeiten, Tipps für Touristen	
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Ausgewählte filmische Mittel/ Filmsprache (s.o.), Erweiterung der Wortfelder <i>Cities, Places, Traveling, Tourism</i> <b>Strukturen und Phrasen:</b> German „lassen“, Participle constructions <b>R:</b> Relative clauses, Substitutes, Textsortentypische Phrasen ( <i>Outlining</i> , s. Anlage 2.1)	
<b>Beitrag zur interkulturellen Bildung:</b> Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für Identitätsverlust und -findung am Beispiel der indigenen Bevölkerung Australiens (Wissen, Bewusstsein, Perspektivwechsel). Sie informieren sich über die australische Lebensweise und erwerben landeskundliche Kenntnisse (Wissen).	
<b>Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Bewusstmachung von Sprachvariationen (Australisches Englisch)	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Test zur Filmsprache, Grammatik-Test zu o.g. Schwerpunkten, Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe zu o.g. Schwerpunktkompetenz, ggf.: Posterpräsentation oder kurze Referate zu landeskundlichen Schwerpunkten	

<b>9. Jahrgang, Pflichtmodul: What's next? (vgl.: RLP 3.1 und 3.2)</b>	
<b>Inhalte:</b> Persönliche Zielvorstellungen, Praktika, Berufe und Berufsfelder, Phasen der Bewerbung, Selbstpräsentation, Vom Bewerbungsschreiben zum Telefoninterview, bis zum persönlichen Kennenlernen	<b>Materialien:</b> Green Line 5 und Begleitmaterialien, authentische audio-visuelle Materialien
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug:</b> Pflichtmodul 2, Klasse 6, Pflichtmodul 1, Klasse 7, ggf. auch inhaltlich anknüpfend an Pflichtmodul 1, Klasse 9 sowie Q1	<b>BC Medienbildung:</b> Recherche, ggf. Online-Bewerbungen, Thematisierung <i>Social Networks/ Digital Footprint</i> (Vgl.: RLP: Recherchieren, Analysieren, Reflektieren)
<b>Produktive Kompetenzen, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<b>Schreiben und Text- und Medienkompetenz</b> , hier Schreiben von Bewerbungs- und Motivationsschreiben (vgl.: RLP, Niveaustufen F/G bzw. E/F/G) - <i>Textsortenmerkmale (er-)kennen</i> - <i>Verfassen eines Bewerbungs- bzw. Motivationsschreibens unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale</i> - <i>Überarbeitung nach Fremd- und Selbstkorrektur, auch unter Verwendung komplexer Satzstrukturen (s.u.)</i> - <i>Reflektion des Schreibprozesses</i>	<b>Sprechen, monologisches and dialogisches Sprechen</b> (vgl.: RLP, Niveaustufen G/H) - <i>Vorbereitung und Durchführung einer Selbstpräsentation zur eigenen Person, auch mediengestützt</i> - <i>Planung und Durchführung von fiktiven und realen Interviews</i> - <i>Planung und Durchführung von Bewerbungssituationen, auch im Rollenspiel</i> - <i>Fremd- und Selbstevaluation und Verbesserung</i> - <i>Reflektion der Herausforderungen in einer realen fremdsprachlichen Situation, u.a. Bedeutung der Körpersprache und Etikette</i>
<b>Verfügbare Wissensbestände:</b> <i>Gap Year, Work &amp; Travel Programs, Job applications, Job interviews</i>	
<b>Verfügbare sprachliche Mittel:</b>	
<b>Wortschatz:</b> Erweiterung der Wortfelder <i>Skills, Interest, Strengths and Applications</i> (z.B.: Adjektive) <b>Strukturen und Phrasen:</b> Wiederholung und Vertiefung): <i>Participle constructions, Gerunds, Infinitive structures, Past Simple vs. Present Perfect vs. Present Perfect Progressive</i> , Einführung: Diskursive Wendungen zum Verfassen von Bewerbungs- und Motivationsschreiben (z.B.: <i>I am writing to apply for the position of ..., Your address was given to me by ..., My friends describe me as ..., Do not hesitate to ..., Yours sincerely/faithfully ...</i> )	
<b>Beitrag zur interkulturellen Bildung:</b> Thematisiert werden kulturbedingte Regeln der Höflichkeit, insbesondere in formalen Sprechsituationen, wie Bewerbungsverfahren im englischsprachigen Raum (Bewusstsein).	
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Vergleich verschiedener Sprachebenen ( <i>Levels of Formality/ Register</i> in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation). <i>Sentence Transformation</i> (Bewusste Verwendung sprachlicher Mittel der Satzverknüpfung, s.o.)	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Kurztests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz/ Grammatik), Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe (s.o.), auch in Kombination mit einem mündlichen Klausuranteil (hier: Führen von Bewerbungsgesprächen/ <i>Job interviews</i> )	

**9. oder 10 Jahrgang, Pflichtmodul: Media Mad (vgl.: RLP 3.2)**

**Inhalte:** Analoge und digitale Medien, soziale Netzwerke, deren Nutzungspotentiale und Herausforderungen, ggf. Exkurs zu Print- und Digitalwerbung, Werbestrategien und -techniken

**Materialien:** Green Line 5 oder Access 5 und Begleitmaterialien, aktuelle (Online-) Materialien

**Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug**

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Q 4

**BC Medienbildung:** Immanent, insbesondere Vorzüge und Herausforderungen digitaler Medien (Sozialer Netzwerke). Werbe- und Überzeugungsstrategien (Vgl.: RLP: Analysieren, Reflektieren und ggf. Produzieren)

**Produktive Kompetenzen, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden**

**Text- und Medienkompetenz**, hier Cartoon- und Bildanalyse (vgl.: RLP, Niveaustufe E/G):

- Beschreiben der wesentlichen visuellen Elemente
- Gestaltungsmittel erkennen und benennen
- Wirkungsabsichten erkennen (Anbahnung der Interpretation)
- Medienkritik (Anbahnung)

**Schreiben**, hier **Argumentatives Schreiben** (vgl.: RLP, Niveaustufen: E/F/G)

- Textsortenmerkmale (er-)kennen
- Aufbau eines Paragraphen kennen und Merkmale anwenden
- Verfassen argumentativer Textabschnitte
- Überarbeitung nach Fremd- und Selbstkorrektur, auch unter Verwendung komplexer Strukturen
- Reflektion des Schreibprozesses

**Verfügbare Wissensbestände:**

*Advantages and Challenges of Analog vs. Digital Media, Social Networks, Digital Footprint, Identity Theft, Fake (News), Advertising, Means of Persuasion*

**Verfügbare sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Wiederholung und Vertiefung des Wortfeldes: *Media*, Erarbeitung des Wortfeldes: *Advertising*

**Strukturen:** Wiederholung und Vertiefung komplexer Satzstrukturen, Wiederholung und Vertiefung textsortenspezifischer Wendungen zur Strukturierung von argumentativen Texten und Texten zur Analyse diskontinuierlicher Materialien (*Cartoon* und Werbung) (s. Anlage 2.1)

**Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:**

Vergleich von Sprachebenen (*Levels of Formality/ Register*), Bewusstmachung textgestalterischer Mittel (*Means of Persuasion*)

**Mögliche Leistungsbewertung:**

Kurztests zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz/ Grammatik), Klassenarbeit mit einer Schreibaufgabe (s.o.), Projektarbeit als Klassenarbeitsersatzleistung zum Thema „*Advertising*“

## 9. Jahrgang, Pflichtmodul: Lektüremodul (vgl.: RLP 3.1-3.4, abhängig von der gewählten Lektüre)

**Inhalte:** je nach gewählter Lektüre (Themenfelder: *Generational Conflicts, Growing up, Science and Technology*)

**Materialien:** Kurzgeschichten, Romanauszüge (auch abhängig vom Lehrwerk) oder Ganzschriften, z.B.: Brendan Kiely: *“All American Boys”*, Morton Rhue: *“The Wave”*, Mark Haddon: *“The Curious Incident of the Dog in the Night-Time”*, Louis Sachar: *“Holes”*, Sherman Alexie: *“The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian”*. John Green: *“The Fault in our Stars”*

### Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Basale Lesestrategien im Rahmen der Lehrbucharbeit seit Klasse 5

**BC Medienbildung:** Ggf. Einsatz der entsprechenden Filmversion, Filmkritik, *Audiobooks*, Recherche und Einsatz von Sekundärmaterial (z.B.: DVD-Bonusmaterial, Internetauftritte von Autoren, Online-Rezensionen) (Vgl.: RLP: Informieren, Analysieren)

### Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Text- und Medienkompetenz** (vgl.: RLP, Niveaustufen G/H):

- *Inhaltserfassung und Erstellung einer schwerpunktbezogenen Inhaltsangabe (outline) unter Verwendung von reading logs and graphic organizers*
- *Literarische Textanalyse und textgebundene Interpretation (Anbahnung) unter Verwendung handlungsorientierter Verfahren, z.B. hot seat, freeze frame, expressive reading, fly on the wall, inner monologues, acting out scenes) zu den Schwerpunkten Characterization: character constellation, relationship between characters (wiederholend und vertiefend), Mode of presentation: point of view, narrative perspectives, narrative means*
- *Korrekte Zitation aus Lektüre und Sekundärtexten, Verbindung zwischen Textverbund und Zitat*

### Verfügbare Wissensbestände:

Literarische Begriffe: *Round character, flat character, exposition, indirect/direct characterization, narrative perspective third-person / first person narrator, omniscient narrator, reliability*, Landeskundliche (Institutionelle) Kenntnisse abhängig von der Auswahl der Lektüre

### Verfügbare sprachliche Mittel:

**Wortschatz:** Literarische Begriffe (s.o.), Erweiterung: Adjektive zur Personenbeschreibung und zur Beschreibung von Persönlichkeitsmerkmalen, Gefühlen und den Beziehungen zwischen Charakteren

**Strukturen und Phrasen:** *Quantifiers (Making adjectives stronger and weaker)*, Vermittlung des textsortenspezifischen Wortschatzes (Analyse, s. Anlage 2.1)

### Beitrag zur interkulturellen Bildung:

Dieses Modul leistet je nach Lektüreauswahl einen besonderen Beitrag zur Vertiefung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, vor allem im Bereich der Fähigkeit zum Perspektivwechsel. (Wissen und Bewusstsein)

### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Je nach Lektüreauswahl können Sprachstile (z.B.: Jugendsprache, Ethnolekte, Soziolekte) vertieft werden, ggf. Wiederholung von Sprachvarianten (je nach Lektüreauswahl)

### Mögliche Leistungsbewertung:

Lektüretest zur Erfassung der Inhalte und/ oder Klassenarbeit zur Textanalyse (Schwerpunkte: s. o.)

## Klasse 10:

10. Jahrgang, Pflichtmodul: Sprachmodul	
<b>Inhalte:</b> variabel, jedoch möglichst kontextualisiert, <u>jahresbegleitend oder als separate Unterrichtsreihe</u>	<b>Materialien:</b> Ausgehend von der Lernausgangslage der Lerngruppe, möglichst eingebettet in inhaltliche Kontexte
<b>Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug</b>	
<b>Jahrgangsübergreifender Bezug:</b> Sprachliche Mittel (insb. Grammatik) der vergangenen Lernjahre, Vorbereitung auf die Oberstufe	<b>BC Medienbildung:</b> ggf. Nutzung von <i>Online-Tutorials, Online Dictionaries/ Thesauruses</i> (Vgl. RLP: Informieren, Reflektieren)
<b>Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden</b>	
<b>Verfügbarkeit basaler sprachlicher Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>Synonyms, Antonyms, Collocations, Idioms, Word Formations (Prefixes, Suffixes), Wortfeldarbeit, Umschreibungs- und Paraphrasierungstechniken, Sprachebenen (Levels of Formality)</i> <b>Grammatik:</b> Wiederholung bzw. Sicherung folgender Strukturen: <b>Present, Past and Future Tenses</b> (auch kontrastiv), <b>Passive Voice, Articles, Modal Auxiliaries, Irregular Plurals, Adjectives vs. Adverbs, Complex Sentences</b> ( <i>Relative Clauses, Gerunds, Infinitive Structures, Conditional Clauses, Participle Constructions, Indirect Speech</i> ), <b>Sentence Transformation</b>	
<b>Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:</b> Verwendung von Fachsprache/ grammatikalische Terminologien, Reflexion struktureller sprachlicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Kontrastierung, L1 und L2), Bewusstmachung häufiger durch Interferenzen verursachte Fehlerquellen, Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch (auch online) und Erkennen dessen Potentials für die Textproduktion, Vorzüge und Grenzen des zweisprachigen Wörterbuchs (ab 2020), Bewusstmachung und aktive Nutzung verschiedener Sprachebenen (Formaler (Schrift-) Sprachgebrauch vs. Informelle (mündliche) Kommunikation)	
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b> Kurztests, Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Verwendung sprachlicher Mittel (s.o.)	

## 10. Jahrgang, Pflichtmodul: Lektüremodul (vgl.: RLP 3.1-3.4, abhängig von der gewählten Lektüre)

**Inhalte:** je nach gewählter Lektüre (Themenfelder: *Generational Conflicts, Living together, Growing up, Science and Technology*)

**Materialien:** Kurzgeschichten (z.B.: Ray Bradbury: *“The Veldt”*, Isaac Asimov: *“True love”*) Romanauszüge (ggf. aus dem begleitenden Lehrwerk) oder Ganzschrift (z.B.: Malorie Blackman: *“Pig-Heart Boy”*, Lois Lowry: *“The Giver”*, George Orwell: *“Animal Farm”*, Nancy H. Kleinbaum: *“Dead Poet’s Society”*) )

### Bezüge zu Teil B und jahrgangsübergreifender Bezug

**Jahrgangsübergreifender Bezug:** Basale Lesestrategien im Rahmen der Lehrbucharbeit seit Klasse 5, Lektüremodul Klasse 9, Q1 (hier: in Vorbereitung auf die Lektürearbeit in der Oberstufe)

**BC Medienbildung:** Ggf. Einsatz der Filmversion, Filmkritik, *Audiobooks*, Recherche und Einsatz von Sekundärmaterial (z.B.: DVD-Bonusmaterial, Internetauftritte von Autoren, Online-Rezensionen)

### Kompetenzschwerpunkte, die in diesem Modul besonders berücksichtigt werden

**Text- und Medienkompetenz, Fortführung** (vgl.: RLP, Niveaustufen E/F/G/H):

- Inhaltserfassung und Erstellung einer schwerpunktbezogenen Inhaltsangabe (*outline*) unter Verwendung von *reading logs* and *graphic organizers*
- Literarische Textanalyse und textgebundene Interpretation unter Verwendung handlungsorientierter Verfahren (siehe Lektüremodul Klasse 9) zu den Schwerpunkten *Characterization: character constellation, relationship between characters* (wiederholend und vertiefend), *Mode of presentation: point of view, narrative perspectives, narrative means, setting, atmosphere* (vertiefend), dabei besondere Fokussierung auf die Interpretation der Wirkungsabsicht literarischer Mittel und Beleg am Text (wiederholend: korrekte Zitation am Text)

#### Verfügbare Wissensbestände:

Literarische Begriffe (siehe Lektüremodul Klasse 9 und vertiefend abhängig von der gewählten Lektüre), Landeskundliche (institutionelle) und soziokulturelle Kenntnisse, abhängig von der Auswahl der Lektüre

#### Verfügbare sprachliche Mittel:

Literarische Begriffe (s.o.), Revision und Erweiterung: Adjektive zur Charakterisierung und zur Beschreibung zur Beziehung zwischen Charakteren (s. Anlage 2.1) sowie Phrasen und Wortschatz zur Beschreibung von Atmosphäre und Setting (s. Anlage 2.1) Erweiterung des diskursiven Wortschatzes, insbesondere zur Interpretation der Wirkungsabsicht und zur korrekten Zitation (s. Anlage 2.1), Revision gängiger Konnektoren (s. Anlage 2.1)

#### Beitrag zur interkulturellen Bildung:

Dieses Modul leistet einen Beitrag zur Vertiefung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, vor allem im Bereich der Fähigkeit zum **Perspektivwechsel**. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler (abhängig von der Lektüreauswahl) Einblick in klassische und gegenwärtige englischsprachige Literatur. (Wissen und Bewusstheit)

#### Beitrag zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit:

Je nach Lektüreauswahl können Sprachstile (z.B.: Jugendsprache, Ethnolekte, Soziolekte) vertieft werden. Einsprachige Wörterbücher (auch elektronisch) kommen verstärkt zum Einsatz.

#### Mögliche Leistungsbewertung:

Kurzkontrolle zum Textverständnis oder/ und Klassenarbeit zur Textanalyse (abhängig vom gewählten Schwerpunkt, s.o.)





In allen Jahrgangsstufen spielt die Vermittlung von Wortschatz eine übergeordnete Rolle. Die Jahrgänge in der Mittelstufe dienen dazu, den basalen Wortschatz in alltagsrelevanten Wortfeldern aufzubauen (s. Module im SchiC und Anlage 2.1).

**Formate der Wortschatzvermittlung und -übung:**

Die Wortschatzvermittlung und -übung erfolgt progressiv. Dies schlägt sich in den Übungs- und Überprüfungsformaten nieder, die hierbei zum Einsatz kommen. Zu den gängigen Formaten gehören:

- *Translation (German-English, English-German)*
- *Matching definitions (English-English)*
- *Defining/ Explanations (English-English)*
- *Synonyms/ Paraphrasing*
- *Antonyms*
- *Odd-one-out*
- *Collocations*
- *Dictations*
- *Sentence completion*

Das Format *Translation* wird zunehmend durch einsprachige Formate ersetzt oder mindestens ergänzt. Die Einübung des Wortschatzes in den höheren Klassen der Mittelstufe erfolgt zunehmend auf der Basis einsprachiger Formate.

**Formen der Wortschatzsicherung:**

Es ist unsere Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern in ihren ersten Lernjahren unterschiedliche Verfahren der Wortschatzsicherung anzubieten, sodass jeder Schüler/ jede Schülerin mittelfristig weiß, auf welchem Wege er/ sie Wortschatz nachhaltig erwirbt (s. die Ausführungen zur Sprachlernkompetenz in den Pflichtmodulen). In den ersten vier Lernjahren ist in jeder Klasse mindestens eins der genannten Verfahren, deren zuverlässige und sorgfältige Führung in die Sonstigen Leistungen einfließt, einzusetzen.

- *Vokabelheft*
- *Lernkartei*
- *(dynamische) Vokabelposter/ Mindmaps*
- *Digitale tools (wie Phase-6, Quizlet)*

**Durchführung und Bewertung von Tests zur Überprüfung des Wortschatzes:**

In allen Jahrgängen der Mittelstufe wird der Wortschatz regelmäßig unter Einbeziehung o.g. Formate überprüft. Es gelten die folgenden Bewertungstabellen:

	<b>Zweisprachige Vokabeltests (AFB 1)</b>	<b>Einsprachige Vokabeltests (AFB 1,2)</b>
<b>Formate</b>	Translation (Word-Level) D->E, E->D	Defining, Paraphrasing, Matching, Translation (Sentences), Sentence Completion
<b>sehr gut (1)</b>	ab 95%	ab 93%
<b>gut (2)</b>	ab 85%	ab 78%
<b>befriedigend (3)</b>	ab 75% -	ab 63%
<b>ausreichend (4)</b>	ab 65%	ab 48%
<b>mangelhaft (5)</b>	ab 45%	ab 15%

Bei Verstößen gegen die Regeln der Orthografie ist jeweils ein halber Punkt abzuziehen. Die erbrachten Noten fließen in die sonstigen Leistungen ein (Überprüfung von Hausaufgaben).

**Anlage 2.1: Minimalwortschatz**

**Stand: September 2019**

**1. Themen- und Wortfelder mit Angabe der Schwerpunktjahrgänge:**

Wortfelder	5	6	7	8	9
School					
Time					
Family life					
Animals					
Shopping					
Food/ Eating out					
Being polite					
Free-Time Activities					
Celebrations					
Sports					
Cities/ City Life					
Travelling/ Holidays					
Going Abroad					
Careers/ Jobs					
Migration					
Media Habits					

**Funktionaler Wortschatz (auch in Verbindung mit Formaten)**

	Minimalstandard erreicht in Jahrgang ...	Exemplarische Wortschatzsammlung (Minimalwortschatz)
<b>Describing feelings and emotions</b>	8	Bored, excited, thrilled, overwhelmed, impressed, ...
<b>Describing places, activities and events</b>	8	Interesting, amazing, awesome, impressive, incredible, breath-taking, ...
<b>Describing people, characters and relationships</b>	8	<b>Outward appearance:</b> slim, tall, chubby, bald, middle-aged, ... <b>Character traits:</b> brave, honest, confident, generous, kind, open-minded, ... <b>Relationships:</b> loving, strained, tense, intimate, complicated, ...
<b>Describing pictures (cartoons)</b>	8 (9)	In the foreground, in the background, in/at the centre, left/ right/ next to, at the top/ bottom, There is/ are ..., ... is dominated by ..... seems, looks as if, ...
<b>Expressing opinions</b>	9	In think/ believe ..., To me, ..., As far as I am concerned ..., In my opinion ..., I'm of the opinion that ..., I agree/ disagree ..., I'm convinced that ...
<b>Outlining information (fiction)</b>	9	... published in/by ..., written by ..., deals with/ centers/ revolves around ..., ... told from the perspective of ..., throughout ..., as ... continues, ... in the course of ..., ... comes to a close when ...

<b>Outlining information (non-fiction)</b>	10	... deal with the topic of ..., ... first published in ..., ... provides the reader with ..., ... state, claim, point out, highlight, stress, warn, complain about, ...
<b>Drawing conclusions</b>	9	All in all, ..., As a result, ..., To conclude/ sum up, ..., Finally, ..., ... outweigh ...
<b>Showing contrast/ opposition, weighing arguments</b>	9	However/ Yet, ... On the one/ the other hand ..., ... whereas ..., Although ..., ..., In spite/ Despite of ...
<b>Expressing order</b>	9	First(ly), ... Second(ly) ...Lastly, ..., Another point is ... Additionally, ... Furthermore, ... Moreover, ...
<b>Expressing cause and effect</b>	9	Hence, ... Thus, ... Since ..., Therefore, ..., That's why ..., ..., which is why ..., Because of that ..., ... leads to ..., Consequently, ...
<b>Expressing certainty and doubts ...</b>	9	Clearly, Apparently, ..., Obviously, ..., ... appears to be ..., ..., ... seems to be, can be assumed that ..., My impression is that ..., I doubt that ---
<b>Making References</b>	10	As can be seen/ traced in line(s) ..., when ..., The writer says/ claims/ argues that ... "...[...]" (l.)
<b>Literary means and their effects</b>	10	<b>Narrative perspective:</b> narrator, first/ third person (omniscient), observer/ eye-witness to ..., <b>Narrative techniques:</b> Choice of words, Inner-monologue, Metaphor/ metaphorical language